

Arbeitsprobe

Kategorie: Pressemitteilung
Kunde: Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Jahr: 2007

Blockheizkraftwerk wärmt Geranienzucht

Pfalzwerke AG nutzt erfolgreich Pflanzenöl als Kraftstoff

Ludwigshafen, 31.1.2007: Seit einem Monat betreiben die Pfalzwerke Aktiengesellschaft aus Ludwigshafen gemeinsam mit dem Partner RWE erfolgreich ein mit Pflanzenöl betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW). „Seit der Inbetriebnahme am 21. Dezember 2006 läuft das Kraftwerk störungsfrei und zu unserer vollen Zufriedenheit“, sagt Pfalzwerke-Vorstandsmitglied Dr. Werner Hitschler. Das Aggregat ist das erste mit Pflanzenöl betriebene Kraftwerk des Energieversorgers. Andreas Krebs erklärt: „Mit diesem Projekt führen wir unser Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien fort und bauen es weiter aus.“

Ökologisch sinnvoll

Das mobile BHKW steht auf dem Gelände der Firma Geranien-Endisch im rheinland-pfälzischen Hagenbach. Das Unternehmen benötigt für die Geranienzucht in Gewächshäusern kontinuierlich Wärmeenergie. Um die Heizkosten zu senken, war das moderne BHKW die beste Wahl. „Unsere Anlage ist außerdem ökologisch besonders wertvoll“, betont Andreas Krebs, „denn sie arbeitet CO₂-neutral: Dass heißt, sie gibt nur so viel CO₂ im Abgas ab, wie in den Pflanzen, von denen das Öl stammt, auf natürliche Weise gebunden ist.“

Wirtschaftlich für beide Seiten

Blockheizkraftwerke erzeugen über einen Generator Strom und nutzen gleichzeitig die Abwärme der Stromerzeugung unmittelbar vor Ort zum Heizen. Diese Lösung

ist für beide Seiten sehr wirtschaftlich: Den Strom speist das Kraftwerk ins öffentliche Netz ein. „Da Pflanzenöl als Biomasse gilt, wird den Pfalzwerken durch das Erneuerbare-Energien Gesetz (EEG) für die Einspeisung eine Mindestvergütung garantiert“, erklärt Projektleiter Andreas Krebs. Die Pfalzwerke konnten Geranien-Endisch damit einen sehr guten Preis für die Wärmeenergie des Kraftwerks anbieten.

Kraftwerk mit konstant hoher Leistung

Das BHKW-Modul liefert eine elektrische Leistung von 340 Kilowatt (kW) und eine jährliche Wärmemenge von rund 2.000 Megawattstunden (MWh). Damit deckt es die Wärmegrundlast des Gartenbaubetriebs ab. Der Generator arbeitet immer mit Nennleistung – also im optimalen Bereich. „Blockheizkraftwerke können ab etwa 5.000 Betriebsstunden pro Jahr wirtschaftlich arbeiten. Unser Konzept stellt sicher, dass das Kraftwerk bei der Firma Endisch jährlich mindestens 7.000 Betriebsstunden erreicht – wir sind also im sicheren Bereich“, erklärt Projektleiter Krebs abschließend.